

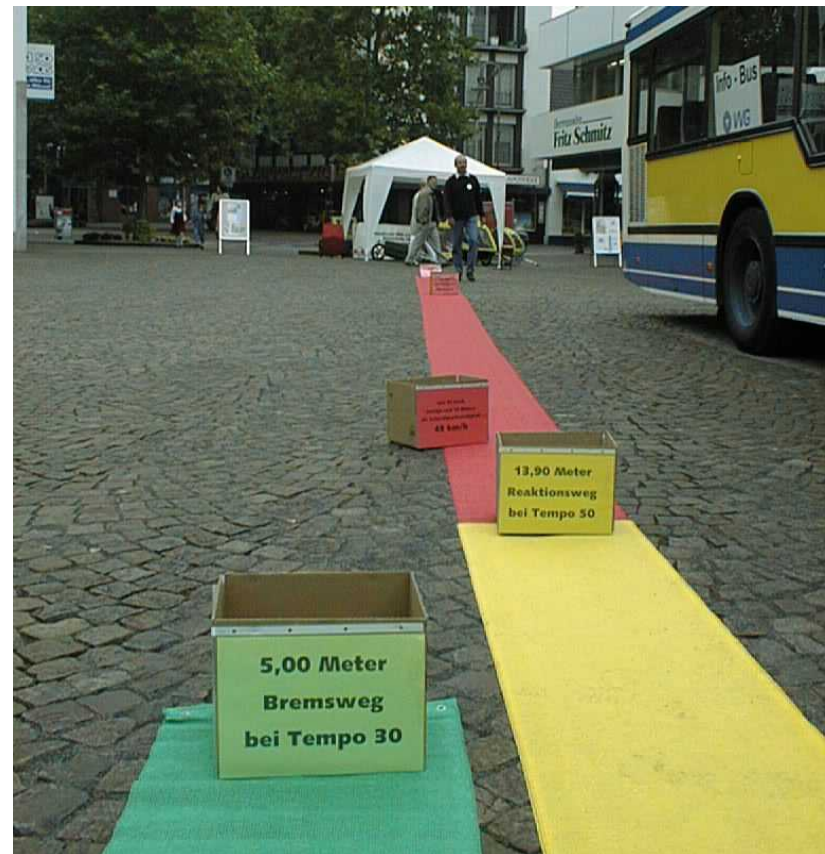


VCD

Ausgabe 4
Februar 1999

NIERS-Info

**Informationen für den VCD Regionalverband
Mönchengladbach / Grenzland**



Bremswegvisualisierung



Liebe Freundinnen und Freunde,

in diesem Niersinfo gibt es eine Veränderung aus dem Kreis der Aktiven zu berichten: ich bin Anfang November aus Mönchengladbach weggezogen und wohne jetzt in Duisburg. Natürlich bleibe ich bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Mai im Amt als 1.Vorsitzende, aber Mönchengladbach ist für mich jetzt ganz weit weg - gedanklich, politisch, räumlich. Ehrlich gesagt, die Stadt Mönchengladbach fehlt mir nicht! Ich finde es schade, nicht mehr im Regionalverband MG aktiv sein zu können; die Treffen der Aktiven und gemeinsame Aktionen haben viel Spaß gemacht. Wie Ihr vielleicht in der letzten fairkehr gelesen habt, arbeite ich jetzt im Bundesvorstand des VCD mit. Wer da Fragen hat oder Anregungen, kann gerne unter untenstehender Adresse Kontakt mit mir aufnehmen.

Im Moment ist Roland Stahl Ansprechpartner im Regionalverband. Da er und andere beruflich und familiär auch stark gebunden sind, wird es wichtig, daß andere VCD-Mitglieder im Regionalverband aktiver werden. Es geht nicht um formalen Vereinskram, sondern darum, zu aktuellen Themen mal eine Aktion zu planen oder nach der nächsten Kommunalwahl mit einer dann hoffentlich geänderten Ratsmehrheit neue politische Kontakte zu knüpfen. Vielleicht schaut ja mal jemand bei unseren Monatstreffen vorbei oder meldet sich bei uns! Außerdem möchten wir Euch alle herzlich einladen zur Mitgliederversammlung am 10. Mai 1999 in Mönchengladbach. Durch das Referat von Ivo Oest werden wir nicht nur den Formalkram als Thema haben - aber: Es muß auch ein neuer Vorstand gewählt werden.

Viele Grüße
Antje Ahlbrecht

Aktion „Kinder im Verkehr“ in Viersen am 19. 9. 1998





Die Stadt Viersen veranstaltete am 18./19. September 1998 an verschiedenen Plätzen in Viersen Aktionstage „Kinder im Verkehr“. Der VCD war von der Stadt Viersen eingeladen worden. Es war

die Bremswegvisualisierung (siehe Titelbild und Bilder im Text). Mit Hilfe zweier verschiedenfarbiger Bänder wurde der Anhalteweg bei Tempo 30 und Tempo 50 dargestellt. Auf beiden Bän-



uns nur möglich am Samstag teilzunehmen.

So hatten wir auf dem Remigiusplatz in Viersen einen Stadt mit Informationen zu dem gegebenen Thema aufgestellt. Hauptattraktion war

dem wird in gelb der Reaktionsweg und beim 30Km/h-Band der Bremsweg in grün, beim 50km/h-Band in rot dargestellt. Als wir morgens den Stand aufbauten, überlegten wir die Lage der Bänder. Als

wir diese dann ausrollten, waren wir doch überrascht, wie lang doch die Anhaltewege sind. Wir hatten dann Probleme mit unserer Idee. Die im Bild gezeigte Lösung blieb dann von unserer schönen Idee übrig.

Leider war das Wetter sehr schlecht, so daß die Publikumsfrequenz doch ausgesprochen gering war. Mit den wenigen Passanten war dann aber über die Bänder sehr schnell ein Gesprächspunkt gefunden. Auch hier war immer wieder das Erstaunen über die erhebliche Länge fühlbar. Ein Mann meinte,

daß das doch sehr übertrieben sei. Als ich ihn dann mal die einzelnen Strecken berechnen lies, kam er sogar auf ein paar Meter mehr und war dann doch sehr nachdenklich.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß der Aufwand im Verhältnis zum Ergebnis viel zu hoch war. Obwohl in Viersen für die Veranstaltung viel geworben wurde, war die Resonanz erschreckend gering und ich glaube, daß das Wetter nur ein Teil dazu beigetragen hat. (RoSt)

ITF – Der „Integrale Taktfahrplan“ auf den Strecken der DB AG im Kreis Viersen

Mit dem ITF ab 24.5.1998 soll der Nahverkehr auf der Schiene attraktiver werden, durch kürzere Reisezeiten, bessere Anschlüsse und neue Verbindungen.

Werbewirksam haben sich die PR-Leute der Bahn dazu klangvolle Namen einfallen lassen, damit man sich die

Linie mit ihren Takten besser merken kann.

Die Linie RE3, Aachen – Viersen – Hamm heißt jetzt „Rhein-Emscher-Express“ und verkehrt im Stundentakt. Teilweise auf der selben Strecke läuft die RB33, die „Rhein-Niers-Bahn“, von Mönchengladbach über Vier-



sen – Duisburg nach Wesel; ebenfalls im Stundentakt.

Auf den Spuren des legendären „Rheingold-Express“ verkehrt jetzt der „Rhein-Holland-Express“ von Köln über Mönchengladbach – Viersen nach Kaldenkirchen (- Venlo) im Stundentakt. Sollten dieses Jahr die D-Züge Köln – Eindhoven entfallen, so ist eine stündliche Bedienung von Veblo geplant.

Auf der traditionellen Strecke Köln – Krefeld – Kempen – Kleve sind die Linien geändert. Von Siegen über Köln bis nach Krefeld läuft der RE 9, der „Rhein-Sieg-Express“ im Stundentakt. In Krefeld besteht innerhalb von 4 Minuten Anschluß am selben Bahnsteig an die RB 30, Dem „Klever“ weiter nach Kleve. Reisezeit jetzt 97 Minuten, gegenüber vorherige Reisezeit 110 Minuten. Umgekehrt von Kleve über Kempen nach Köln beträgt der Aufenthalt in Krefeld 6 Minuten. Es wird überlegt 1999 die RB 30 in der Hauptverkehrszeiten bis Düsseldorf zu verlängern. Dann besteht zw. Kleve und Düsseldorf zu-

sammen mit der RE 10 ein 30 Minuten Takt. Diese RE 10, „Rhein-Niers-Express“ fährt ebenfalls im Stundentakt zwischen Kleve und Düsseldorf.

An überregionalen Zügen laufen (noch) die D-Zug-Verbindung Köln – Venlo – Eindhoven und der IR 17 Aachen – Viersen – Hannover (-Berlin) durch den Kreis. Diese beiden Verbindungen werden voraussichtlich zum Fahrplanwechsel Ende Mai 1999 eingestellt. Es wäre der Verlust aller Fernverbindungen des Kreises Viersen.

Es würden den Rahmen dieses Artikels sprengen, und es wäre auch witzlos, weitere Einzelheiten wie Abfahrtszeiten und Anschlüsse darzulegen. Der Insider schaut auf den Fahrplan oder die Netzgrafik oder er holt sich die Daten aus dem Computer. Wer (noch) nicht so weit ist, erhält von uns, von der Bahn und von den Reisebüros gerne Auskunft.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem ITF sind eigentlich zufriedenstellend. Aber schon jetzt zeigen sich am Horizont

die ersten Änderungen. Es wird überlegt, die RB 33 auf einen 20/40-Minutentakt zu verdichten, so daß mit dem RE 3 zusammen eine dichte Zugfolge zw. Mönchenglad-

bach und Duisburg ist. Wir werden die Veränderungen mit Spannung und positiver bzw. negativer Kritik verfolgen. (rb)

Fahrplankarte des VCD

Der VCD Deutschland hat 1998 eine Fahrplankarte für Deutschland herausgegeben. Auf diese Karte sind übersichtlich alle im Personenverkehr befahrene Eisenbahnstrecken Deutschlands aufgeführt. Verschiedene Linienfarben und -dicken zeigen sofort die Art der die Strecke befahrenden Züge, sowie deren Takt. Es sind alle Bahnhöfe und Haltepunkte eingetragen. Außer in S-Bahn-Netzen sind auch alle Bahnhofsnamen angegeben. Anhand des Bahnhofsymbols läßt sich leicht erkennen, welche Züge hier halten. Die Reisezeiten zwischen den Stationen sind aufgeführt. Wird die Strecke mit verschiedenen Zuggattungen befahren, findet auch hier eine Unterscheidung statt.

Für die Verdichtungsräume sind nochmals Ausschnittskarten mit größerem Maßstab vorhanden.

Ergänzt werden die Bahnstrecken durch ausgewählte Buslinien. Hier ist m.E. aber die Information zu lückenhaft und unzureichend, um in der Karte eine Hilfe zu finden. Gerade in Gebieten mit wenig Bahnstrecken, muß die Information zu den Buslinien wesentlich besser werden.

Zu dieser Karte gibt es ein Beiheft, daß in meinen Augen viel wichtiger ist, als die Karte. Hier hat sich der Autor die Mühe gemacht, und verschiedene Listen zusammen getragen. Einige Beispiele:

- Als wichtigste Liste eine Aufstellung aller Bahnhöfe auf der Karte jeweils mit der Telefonnummer des



entsprechenden Verkehrsverbundes bzw. – betriebs. Oft besteht das Problem, daß das Kursbuch (oder das PC-Programm oder die DBAG) einem zwar sagen können, wie ich zu einem Bahnhof komme, aber wie es dort weitergeht ist fast nie zu ermitteln. Hier ist diese Liste eine große Hilfe.

- Telefon- und Service-Nummern der DBAG sowie einer Reihe regionaler Verkehrsbetriebe.
- Anschriften der Car-Sharing Organisationen in verschiedenen Städten.
- Fahrzeitenübersicht zw. den wichtigsten Städten.

Insgesamt ist die Karte gelungen und hat für eine Erstauflage erstaunlich wenig

Fehler. Zwei Vorschläge würde ich für die nächste Auflage machen:

- Die Informationen zu den Buslinien müßten auf das gleiche Niveau gebracht werden, wie die Zuginformationen.
- Vorhandene aber z.Zt. nicht im PV befahrene Strecken sollten dünn eingezeichnet sein, damit man mal sieht, wo überall noch Gleise liegen. Ich glaube, da werden sogar einige Bahnvielfahrer noch staunen.

Ich kann jedem der in Deutschland mit der Bahn nicht nur Hauptstrecken fährt, die Karte und das Beiheft empfehlen. (RoSt)

Bürgerbus in Tönisvorst

Bereits im September 1997 hatte die BUND-Ortsgruppe Tönisvorst bei der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen (VKV) angeregt, in St. Tönis ein City-Bus-System einzurichten.

Nunmehr hat die Stadtverwaltung zusammen mit der VKV und den Städtischen Werken Krefeld (SWK) ein Konzept für die kleinteilige Erschließung von St. Tönis durch den ÖPNV entwickelt. Dieses Konzept wurde am 30. Oktober 1998 im Ratssaal der Öffentlichkeit vorgestellt. Zugleich wurde der Bürgerbusverein gegründet.

Ein 8-sitziger Bus wird im Stundentakt von 6:30 Uhr bis 21:30Uhr die Wohngebiete ansteuern und mit dem Orts-

mittelpunkt und dem Wilhelmplatz, wo die Straßenbahn und 3 Buslinien halten, verbinden. Auch die Verbindung zum Ortsteil Vorst soll in den Abendstunden ergänzt und verbessert werden. Der Fahplan ist fertig, und 22 Bürger, die den Bus **ehrenamtlich** steuern wollen, haben sich bisher gemeldet.

Das Land gibt 60.000DM für die Anschaffung des Busses und dann jährlich einen Betriebskostenzuschuß von 8.000DM. Fahrten innerhalb von St.Tönis kosten 1,50DM für Erwachsene und 1DM für Kinder. Der Fahrschein von St. Tönis nach Vorst und umgekehrt kostet 2,50DM bzw. 1,70DM (rb)



Dauerthema A40

Besuch von der Rheinischen Post

Der Verkehrsclub Deutschland ist gegen den Ausbau der Autobahn

Natur oder Teer an der A 44?

Von DANIELA FUGMANN
Anfang des Monats hatte Ministerpräsident Wolfgang Clement das Thema wieder ausgegraben. „Die Mönchengladbacher Osttangente wird gebaut“, versicherte der Sozialdemokrat gegenüber der Rheinischen Post. In der Vinsstadt regt sich hingegen der Widerstand gegen den Ausbau der Strecke. „Wir werden den Weiterbau der A 44 auf jeden Fall nicht akzeptieren“, verkündete nun auch die Kreisgruppe des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) bei ihrem ersten Treffen nach der umstrittenen Aussage von Clement.

Nicht der richtige Weg
„Neue Straßen erzeugen keinen Verkehr“, so Antje Ahlbrecht, Vorsit-

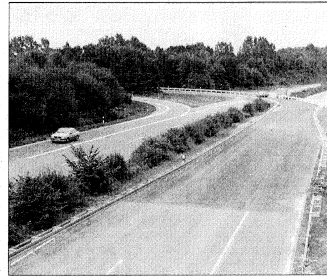
zende der Kreisgruppe des VCD, und das könne nicht der richtige Weg sein. Außerdem müsse neben der Verkehrslage auch der Umweltspekt mitberücksichtigt werden. „Hier sollen schließlich wichtige Naturbereiche zersört werden.“ Und da beim Verkehrsclub Deutschland nicht das Auto an erster Stelle steht, „sondern Mensch und Umwelt“, steht man den Ausbau-Plänen „grundsätzlich ablehnend“ gegenüber.

1992 hatte man bereits einen Alternativvorschlag erarbeitet. Aus finanzpolitischen Schwierigkeiten sei dieses von Seiten der Stadt jedoch auf Eis gelegt worden. Man schlägt vor, die vorhandene Trasse von Schiefbahn bis Korchenbroich und die angeschlossene Landstraße bis Züchen stärker zu nutzen, und dafür, auf den

Ausbau der A 44 zu verzichten. „Immerhin gibt es parallel ja auch die A 61 und damit genug Teer in unserer Landschaft“, gibt Ahlbrecht zu bedenken. Jahre vergingen, die Osttangente geriet auch innerhalb der 20 Mitglieder starken Kreisgruppe des Verkehrsclubs fast in Vergessenheit.

Neue Diskussion entfacht

Daß die Diskussion um den Ausbau der Autobahn 44 nun erneut entfacht wurde, überrascht jedoch niemanden: „Alle Jahre wieder“, schmunzelt Ahlbrecht. Jetzt wird man in aller Eile die Zahlen des vorhandenen Konzepts aktualisieren und die überarbeitete Version bei der nächsten Gelegenheit erneut als Alternative anbieten.



Der Weiterbau der Autobahn 44 steht wieder zur Debatte: NRW-Ministerpräsident Wolfgang Clement ist für die Osttangente.

RP 15.7.98

Bei unserem Mitgliedertreffen am 13.7.1998 hatten wir Besuch von einer Journalistin der Rheinischen Post Mönchengladbach. Sie hatte unsere Einladung in der RP gesehen und da in diesen Tagen gerade mal wieder die A44 Ost-Tangente in Mönchengladbach wie Nessie aus dem Sommerloch auftauchte, wollte Frau Fugmann unsere Meinung zur A44 und Allgemeines zum VCD hören. Wir sind mit dem Ergebnis (siehe

oben) zufrieden, da in diesem kurzen Artikel unsere Argumente so wiedergegeben wurden, wie wir sie vortragen. Wir hatten auf Grund anderer Erfahrungen nicht mit so einem für uns positiven Artikel gerechnet. Zumal das Ganze für uns etwas überraschend kam, da Frau Fugmann sich nicht angemeldet hatte, und wir uns zu diesem Thema auch noch nicht untereinander abgestimmt hatten.

Termine

Sitzungen des Kreisverbandes Mönchengladbach-Grenzland:

11. Januar
8. Februar
8. März
12. April
10. Mai Jahresversammlung (Einladung siehe letzte Seite)
14. Juni

jeweils um 20 Uhr in der Gaststätte St. Vith am Alten Markt in Mönchengladbach (Bushaltestelle „Abteiberg“ oder „Alter Markt“)

Impressum:

VCD-Kreisverband
Mönchengladbach/Grenzland
1. Vorsitzende Antje Ahlbrecht
Angermunder Str. 237
47269 Duisburg
0203/7127983
email: aahlbrecht@aol.com

Autoren im Niers-Info:
ahl: Antje Ahlbrecht
bd: Bruno Dembowski
rb: Ruprecht Beusch
RoSt: Roland Stahl

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Regionalverbandes Mönchengladbach/Grenzland e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des RVs. Zur Zeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 4 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Antje Ahlbrecht senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen (MS Word for Windows) und können auf Diskette oder per E-mail (an Roland.Stahl@Henkel.de) gesendet werden.

Die Auflage beträgt 300 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und wird an alle Mitglieder des RVs kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet.



Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,
zur diesjährigen Hauptversammlung laden wir Sie recht herzlich
ein.

**Dienstag, 10. Mai 1999
in der Gaststätte St. Vith
Alter Markt, Mönchengladbach
Beginn 19.30 Uhr**

Vor dem formellen Teil werden wir von

Ivo Oest, Regionalverkehr Köln der DBAG,

über das Bahnangebot am Niederrhein und Änderungen zum
Fahrplanwechsel informiert.

Im Anschluß daran die vorläufige Tagesordnung:

1. Wahl des/der Versammlungsleiters/in und des/der
Protokollführers/in
2. Beschlußfassung über Tagesordnung
3. Niederschrift über letzte Mitgliederversammlung
4. Tätigkeitsbericht
 - a) Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 - b) Bericht der Kassenprüfer
 - c) Aussprache und Entlastung
5. Wahlen zum Vorstand
 - a) Wahl des/der Vorsitzenden
 - b) Wahl der zwei stellvertretenden Vorsitzenden
 - c) Wahl des/der Finanzverwalters/in
 - d) Wahl weiterer Mitglieder des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Wahl des/der Delegierten (1) für die
Landesdelegiertenkonferenz
8. Anträge
9. Sonstiges